

Herr Sauer, Geschäftsführer von Bergisch Pur, erläuterte kurz die neue Strategie von Bergisch Pur und bat um Konkretisierung der Fragen bezüglich einer Etablierung eines Regionalen Qualitätslabels im Rhein-Sieg-Kreis.

Abg. Hoffmeister erläuterte, dass der Antrag bewusst offen gestaltet wurde, um sich über die verschiedensten Möglichkeiten zu informieren.

Herr Sauer stellte die verschiedenen Möglichkeiten bei der Implementierung eines Regionalen Qualitätslabel und deren Vor- und Nachteile vor. Dabei wies er darauf hin, dass der Rhein-Sieg-Kreis als Marke schwer zu vermitteln sei und dass davon auszugehen ist, dass ein hohes Marketingbudget zur Etablierung eines Qualitätslabels notwendig sei.

Abg. Dr. Ralfs und Abg. Döhl diskutierten verschiedene Maßstäbe, die solch ein Label haben könne und welche Ziele mit solch einem Label erreicht werden könnten.

Abg. Schenkelberg ging auf die Unterschiede im Rhein-Sieg-Kreis ein. Das Thema Nachhaltigkeit und Landwirtschaft stand bei Erstellung der Vorlage im Fokus und erst als möglicher Zusatznutzen eine Identitätsstiftung durch das Regionale Qualitätslabel.